

Im Internet: [www.saaleholzlandkreis.de](http://www.saaleholzlandkreis.de)



## Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Am Ende eines Jahres schaut man zurück und fragt sich: Was hat es uns gebracht, dieses Jahr 2013? Sicher denken Sie dabei zuerst an Ereignisse im privaten Bereich, in der Familie, im Beruf. Ich schaue auf die Entwicklung im Landkreis, und ich stelle fest: Wir haben in diesem Jahr gemeinsam viel geschafft, worüber wir uns freuen können, worauf wir stolz sein können, worauf wir für die Zukunft aufbauen können.

Es war ein Jahr außergewöhnlicher Situationen. Ende Mai, Anfang Juni traten die Saale, die Weiße Elster, die Roda und weitere Gewässer über die Ufer und richteten enorme Schäden an. In Folge des Hochwassers musste erstmals im Saale-Holzland-Kreis der Katastrophenfall ausgerufen werden.

Auch und gerade in dieser extrem schwierigen Situation zeigte sich in unseren Kommunen, dass die Menschen zueinander stehen und sich aufeinander verlassen können. So groß die Herausforderungen durch das Hochwasser auch waren - ebenso groß war die Hilfsbereitschaft unter den Menschen. Dafür

möchte ich hier nochmals herzlich Danke sagen.

Außergewöhnlich war das Jahr auch aus einem weiteren Grund: Der Saale-Holzland-Kreis war als einzige Region in Thüringen für das Bundesprogramm MORO (Modellvorhaben der Raumordnung) ausgewählt worden, und dieser Prozess fand 2013 seinen Höhepunkt und Abschluss. Mit konkreten Projekten aus dem Bereich ÖPNV, Bildung und Elektromobilität gehen wir jetzt gemeinsam an die Umsetzung unserer Zukunftsstrategie.

Wichtige Weichen für die Zukunft haben wir auch für das Eisenberger Waldkrankenhaus Rudolf Elle gestellt. Der vom Saale-Holzland-Kreis und dem Universitätsklinikum Jena unterzeichnete Gesellschaftsvertrag sichert den Lehrstuhl für Orthopädie in Eisenberg und ermöglicht die Anerkennung als „Akademisches Lehrkrankenhaus“ für das Waldkrankenhaus.

Wir haben im Landkreis im Jahresverlauf viele Vorhaben auf den Weg gebracht. Dabei denke ich vor allem an die Schulen und an die Kreisstraßen. In der Regelschule Stadtroda begann die Generalsanierung. Investiert wurde auch an der Grundschule Stiebritz, am Gymnasium Hermsdorf, in der Gemeinschaftsschule Bürgel, um nur einige zu nennen. Die neue Saalebrücke zwischen Kleineutersdorf und Großeutersdorf wurde eingeweiht - eine der größten Verkehrsbaumaßnahmen der letzten Jahre -, ebenso die sanierten Kreisstraßen nach Neuengönna, von Trockenborn/Wolfersdorf

nach Hummelshain sowie in Großbockedra. So

kommen wir Schritt für Schritt voran, auch wenn wir wissen, dass das Geld knapper wird.

Wichtiger als das Materielle aber ist für uns Menschen der vernünftige und würdevolle Umgang miteinander. Nichts wird besser dadurch, dass wir uns gegenseitig beschimpfen oder einander die Fähigkeit zum Kompromiss absprechen. Aufeinander zugehen, miteinander reden und gemeinsam nach Lösungen suchen, das ist der richtige Weg in eine gute Zukunft.

Dabei liegt mir die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Kommunen besonders am Herzen. Ich bin oft vor Ort, und da erlebe ich immer wieder die Bereitschaft von Bürgermeistern, Gemeinderäten und Vereinsvertretern, Verantwortung zu übernehmen. Ich spüre, dass die Menschen mit Freude und Einfallsreichtum viel Kraft investieren, um ihr Gemeindeleben zu gestalten und zu bereichern. Zugleich sehe ich Ansätze, dass auch die jüngere Generation Verantwortung übernimmt, und auch das stimmt mich optimistisch für die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein gesegnetes Fest und einen guten Start ins neue Jahr. Für den Saale-Holzland-Kreis wird auch dies wieder ein außergewöhnliches werden: Er wird 20 Jahre alt, und dieses Jubiläum wollen wir mit vielfältigen Veranstaltungen feiern. Dazu lade ich Sie schon jetzt herzlich ein!

Ihr Landrat  
Andreas Heller

## Inhalt:

### Nichtamtlicher Teil

- Wahl der Sportler des Jahres im SHK ..... S. 2
- Unternehmerpreis ..... S. 3
- Feuerwehr Kahla ..... S. 4
- Fotowettbewerb ..... S. 4
- Berufsschulzentrum öffnet Türen ..... S. 4
- Kreiselternsprecher gewählt ..... S. 5
- Anerkennung für die Kreisvolkshochschule .... S. 5
- Bürgersprechstunde ..... S. 5
- Wir gratulieren ..... S. 5
- Sparkasse fördert Turnhallenrenovierung ..... S. 6
- Unternehmerporträt ..... S. 6
- Festakt im Waldkrankenhaus Eisenberg ..... S. 7
- Dr. Möller Ehrenmitglied ..... S. 7
- Abschlussveranstaltung zum Projekt MORO ..... S. 8
- Kindergarten umgezogen ..... S. 8
- Saale-Holzland-Splitter.. S. 9

### Amtlicher Teil

- Informationen aus dem Kreistag ..... S. 10
- Informationen aus dem Jugendhilfeausschuss .. S. 11
- Informationen aus den Ämtern
- Ordnungsamt ..... S. 11
- Umweltamt ..... S. 11
- Finanzen/Beteiligungsmanagement ..... S. 12
- Abfallwirtschaftsbetrieb.. S. 16
- Zweckverbände
- ZWE Eisenberg ..... S. 12
- ZWA Hermsdorf ..... S. 16

### Im Mittelteil herausnehmbares Anzeigenblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am  
29.01.2014

Der nächste Redaktionsschluss ist am  
15.01.2014

## Sportler des Jahres 2013 gewählt – Dankeschön- und Auszeichnungsveranstaltung am 28. November im Kaisersaal

Die Auszeichnung der „Sportler des Jahres“ im Saale-Holzland-Kreis war auch 2013 ein Höhepunkt im sportlichen Leben des Landkreises. Am 28. November fand traditionell im Kaisersaal im Eisenberger Schloss Christiansburg die Dankeschön- und Auszeichnungsveranstaltung statt. Prof. Manfred Thieß, Vorsitzender des Kreissportbunds, konnte dazu neben den Sportlern und Vertretern der Sportvereine auch Landtagsmitglieder, Bürgermeister und Kreisratsmitglieder, den Vorstandschef der Sparkasse Jena-Saale-Holzland Erhard Bückemeier und den Landessportbund-Hauptgeschäftsführer Rolf Beilschmidt begrüßen. Landrat Andreas Heller gratulierte allen Sportlerinnen und Sportlern zu ihrer Nominierung. „Ob Sie nun Sieger werden oder einen guten Platz erreichen, Sie haben in Ihrer Disziplin Ihr Bestes gegeben und sind oft im entscheidenden Moment des Wettkampfes über sich selbst hinaus gewachsen.“



Ehrung der Nachwuchsmannschaften des Jahres, mit Pokalstifter Dr. Mario Voigt (rechts).

Als erstes wurde der Publikumspreis verliehen. Der Pokal, gestiftet von der Sparkasse, ging in diesem Jahr an die D-Junioren-Fußballmannschaft des TSV Königshofen. Den Sonderpreis, gestiftet von Rechtsanwalt Albrecht Scheunemann, erhielt Nico Meierhof (13) aus Eisenberg, eine der deutschen Nachwuchshoffnungen im Tischtennis, nominiert für die 56. Jugend-Europameisterschaften in Tschechien. Mit dem Preis

als Übungsleiter des Jahres, gestiftet von der BARMER-GEK, wurde Axel Schulz, Schulleiter und Meister der Tae Kwon-Do Schulen Eisenberg, Jena und Stadroda, ausgezeichnet. Der Ehrenamtspreis, gestiftet von Regine Kanis, ging an Frank Regner vom VfB Steudnitz. Es ist eine gute Tradition geworden, dass zur Sportlerwahl in Kooperation von Kreissportbund und Landratsamt Ehrenamtskarten des Saale-

Holzland-Kreises an verdiente Ehrenamtliche ausgegeben werden. So erhielten Volkmar Brömel (SV Tautenhain) und Luisa Coriand (FSV GW Stadroda/Fußball) die Ehrennadel des KSB Silber und die Ehrenamtskarte. Philip Masche (Motorsport) erhielt ein Ehrengeschenk des KSB, Angela Wottawa (TSV Eisenberg/Pferdesport) die Ehrennadel des KSB Silber und die Ehrenamtskarte, Herbert Bratfisch (SV Schleifreisen) die Ehrennadel des KSB in Gold. Sigrid Witt (TSV Stadroda 1890) bekommt nachträglich die Ehrennadel des Landessportbundes und die Ehrenamtskarte überreicht. Rolf Seidel (SV 1896 Rockau) und Ingeborg Messerschmidt (SV Blau-Weiß Bürgel) werden mit der GutsMuths-Ehrenplakette in Bronze und der Ehrenamtskarte ausgezeichnet. Musikalisch vorzüglich umrahmt wurde die Dankeschön- und Auszeichnungsveranstaltung von Luise Schröder und Robert Anton, Schüler der Kreismusikschule Saale-Holzland-Kreis.

### Und dies sind die Sportler des Jahres 2013 im SHK:

Sina Voigt (ATV Eisenberg/Aerobic), Thomas Häusler (SV Hermsdorf/Leichtathletik) und die 1. Handball-Männermannschaft des SV Hermsdorf, im Nachwuchsbereich: Mala Vogt (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu - Judo), Julien Göbler (SSV FSG Eisenberg /Leichtathletik) sowie die Handball-B-Jugend des SV Hermsdorf.

Die kompletten Platzierungen:

#### Kategorie Nachwuchssportlerin des Jahres:

1. Mala Vogt (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
2. Eilen Trinkler (ATV Eisenberg/Aerobic)
3. Michelle Felchner (Mühlallaufverein)
4. Ulrike Schmidt (ATV Eisenberg/Aerobic)
5. Janine Scheibe (1. SKK Stadroda/Kegeln)
6. Linda Kaiser (FSV Einheit Eisenberg/SV Hermsdorf/Fußball)
7. Emily Retzlaff (FSV Einheit Eisenberg/SV Hermsdorf/Fußball)

#### Kategorie Nachwuchssportler des Jahres:

1. Julien Göbler (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)
2. Max-Ole Klobasa (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)
3. Nick Undeutsch (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
4. Albert Stemmler (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)
5. Christopher Brandt (1. SKK Stadroda/Kegeln)
6. Michael Fest (Mühlallaufverein/Leichtathletik)
7. Ruben Polzer (Eisenberger Tennisclub/Tennis)
8. Tim Undeutsch (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
9. Niclas Stäps (SG Silbitz/Eisenberg/Hermsdorf / Fußball)
10. Lucas Anding (SG Kahla/Orlamünde/Rothenstein / Fußball)
11. Felix Sextro (FSV Grün-Weiß Stadroda / Fußball)

#### Kategorie Nachwuchsmannschaft des Jahres:

1. Handball-B-Jugend des SV Hermsdorf
2. D-Junioren-Fußballmannschaft des TSV Königshofen
3. B-Junioren-Fußballmannschaft SG Kahla/Rothenstein/Uhlstädt
3. U14-Kegelmannschaft des 1. SKK Stadroda
5. Handball-A-Jugend des TSV Stadroda 1890
6. Tischtennis-Schülermannschaft des SV Hermsdorf
7. C-Junioren-Fußballmannschaft des FSV Grün-Weiß Stadroda
8. E-2 Junioren-Fußballmannschaft des FVB Bad Klosterlausnitz

#### Kategorie Mannschaft des Jahres:

1. 1. Handballmännermannschaft des SV Hermsdorf
2. Herren-Tischtennismannschaft des Weißenborner SV 1882
2. Aerobicrio des ATV Eisenberg (Voigt/Grubert/Zoch)
4. Damenmannschaft des Eisenberger Tennisclub (Tennis)
5. 2. Fußballmännermannschaft des FSV Grün-Weiß Stadroda
6. Badmintonteam des SV Hermsdorf
7. Frauenfußballmannschaft des FSV Grün-Weiß Stadroda

### Kategorie Sportlerin des Jahres:

1. Sina Voigt (ATV Eisenberg/Aerobic)
2. Daniela Oemus (SV Blau-Weiß Bürgel/Leichtathletik)
3. Franziska Müller (Weißenborner SV 1882/Tischtennis)
4. Lydia Faltus (TSV Eisenberg/Triathlon)
5. Nadine Franke (SV Hermsdorf/Leichtathletik)
6. Renate Poser (SV Hermsdorf/Kegeln)
7. Maria Lippold (ATV Eisenberg/Aerobic)
8. Kiira Radzweit (FSV Grün-Weiß Stadroda/Fußball)
8. Peggy Schlundt (SSV FSG Eisenberg/Leichtathletik)

### Kategorie Sportler des Jahres:

1. Thomas Häusler (SV Hermsdorf/Leichtathletik)
2. Steffen Tostlebe (SV Blau-Weiß Bürgel/Leichtathletik)
3. Marcel Montag (SV Hermsdorf/Leichtathletik)
4. Maik Poser (TV Germania Hermsdorf/Jiu Jitsu-Judo)
5. Volkmar Brömel (SV Tautenhain/Wintersport)
6. Andy Jagst (Weißenborner SV 1882/Tischtennis)
7. Bernd Schröder (SV Rockau/Kegeln)
8. Frank Kunze (SV Blau-Weiß Bürgel/Leichtathletik)
9. Manuel Ullner (SV Eintracht Camburg/Fußball)
10. Danilo Diller (SV Gleistal/Fußball)
11. Sascha Handtke (VfB Steudnitz 1990/Fußball)
12. Stefan Wackernagel (SV Frauenprießnitz/Fußball)
13. Robert Friedrich (FSV Einheit Eisenberg/Fußball)
14. Robert Felber (SV Traktor Rauda/Fußball)



Rolf Beilschmidt, Hauptgeschäftsführer des Landessportbunds, Prof. Manfred Thieß, Vorsitzender des Kreissportbunds, Ingo Lippert, Bürgermeister der Kreisstadt Eisenberg und der Ehrenamtspreisträger Frank Regner (von links).

## „Wo er ist, da stimmt das Klima“

**Dieter von Riesen mit dem Preis „Unternehmer in Verantwortung“ des Landrates ausgezeichnet - Insgesamt neun Nominierte und drei Preisträger im Kaisersaal geehrt**

Im Kaisersaal des Eisenberger Schlosses Christiansburg wurden am 5. Dezember die Preise für „Unternehmer in Verantwortung“ des Landrates vergeben. Neun Firmenchefs aus kleinen Betrieben (maximal 20 Beschäftigte) waren dafür von den Bürgermeistern, Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzenden und von den Kammern nominiert worden.

Der erste Platz ging an Dieter von Riesen, Geschäftsführer der Van Riesen Heizung+Sanitär+Küche+Bad GmbH aus Kahla. „Wo er ist, da stimmt das Klima“, sagte Rolf Fischer, Vorsitzender der Kreishandwerkerschaft Jena-Saale-Holzland-Kreis, in seiner Laudatio. Er würdigte den Geehrten als fairen Arbeitgeber und Partner. 1990 hatte sich Dieter von Riesen selbstständig gemacht. 18 Azubis hat er seither einen erfolgreichen Start ins Berufsleben ermöglicht, zwei seiner Gesellen sind inzwischen selbst Meister. Neben dem guten Betriebsklima hob er auch das ehrenamtliche Engagement von Riesens als Innungsobermeister und im Vorstand der Kreishandwerkerschaft sowie die Unterstützung für Vereine hervor.

Über den zweiten Platz konnte sich Stefan Schuster von der DEPO Engineering GmbH & Co.KG, ebenfalls aus Kahla, freuen. 2002 gegründet, ist das Unternehmen heute als Technologiezentrum und Fräsdienstleister in 3D mit Beratung, Fertigung, Schulung und Verkauf bekannt. Seit September 2013 wird neben dem bisherigen Firmengebäude ein Neubau errichtet. Der Firmenchef legt viel Wert auf Energieeffizienz und Umweltschonung, auf Familienfreundlichkeit im Betrieb und soziales Engagement.

Platz 3 ging an Wilfried Sachse vom Maschinen- und Stahlbau Wilfried Sachse aus Hermsdorf. Der ehemalige Instandhaltungsmechaniker hatte den Betrieb 1993 gegründet, sich zum Schweißfachmann und Maschinenbaumechanikermeister qualifiziert und beschäftigt derzeit sieben Mitarbeiter und einen Auszubildenden. Neben dem Einsatz für Nachhaltigkeit in der Produktion wurde Herr Sachse vor allem auch für seinen sozialen, kulturellen und sportlichen Einsatz. Er unterstützt Vereine in seinem Heimatort Oberndorf



*Die Vertreter aller nominierten Firmen und Laudatoren mit Landrat Andreas Heller (rechts). Mit den Urkunden die drei Platzierten: Wilfried Sachse von der Firma Maschinen- und Stahlbau Wilfried Sachse aus Hermsdorf (Platz 2), Dieter von Riesen von der Van Riesen Heizung+Sanitär+Küche+Bad GmbH aus Kahla (Platz 1) und Stefan Schuster von der Depo Engineering GmbH & Co. KG aus Kahla.*

und am Arbeitsort Hermsdorf, ist selbst noch bei den Alten Herren der Handballer aktiv. Landrat Andreas Heller würdigte auch die anderen Nominierten für ihr verantwortungsvolles Wirken als Unternehmer im Saale-Holzland-Kreis: Andreas Weise von der Zerspanungs GmbH aus Golmsdorf, Gerhard Frankenberger von der BlueVent Thüringen GmbH aus Eisenberg, Ralf und Marco Hünninger vom Thüringer Kristallhof Gernewitz, Ulrich und Denny Claus von der Hermsdorfer Anlagen Instandhaltungs GmbH, Joachim Ludwig von der Colandis GmbH Kahla sowie Mario Störig von der B&S Bürosysteme Kahla.

Der Landrat bedankte sich bei der Sparkasse Jena-Saale-Holzland-Kreis, dem Hauptsponsor der Preisverleihung. Filialdirektor Helge-Sven Dittmann konnte er unter den Gästen ebenso begrüßen wie den Landtagsabgeordneten Wolfgang Fiedler, den Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, Harald Kramer, den Ersten Beigeordneten, Dr. Dietmar Möller, VG-Vorsitzende und Bürgermeister aus dem Landkreis, den Geschäftsführer der Handwerkskammer Ostthüringen, Frank Hohle, den Vorsitzenden der Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis, Rolf Fischer.

„Kleinunternehmen stehen weniger im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses als große Firmen. Dabei tragen sie auch die volle Verantwortung für ihre mittelständischen Betriebe

und Firmen, für ihre Mitarbeiter und den Erhalt von Arbeitsplätzen“, erklärte der Landrat in seiner Rede. Statistisch gesehen gibt es im Saale-Holzland-Kreis etwa 4.500 Firmen und Betriebe unterschiedlichster Ausprägung. Davon haben 80 Prozent der zehn und weniger Beschäftigten. „Das zeigt, dass gerade kleinere Betriebe das wirtschaftliche Profil unseres Kreises prägen“, so der Landrat. „Deshalb sollen Veranstaltungen wie die heutige Preisverleihung mit dazu beitragen, diese Unternehmerpersönlichkeiten und ihre Firmen mehr in das Licht der Öffentlichkeit zu bringen, um ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen und ihre Leistungen öffentlich zu würdigen.“

Nach der positiven Resonanz in den vergangenen Jahren wurde der Preis „Unternehmer in Verantwortung“ bereits zum

sechsten Mal verliehen. Die Kriterien für die Nominierung sind: nur produzierende Unternehmen, maximal 20 Beschäftigte, Ausbildungsplätze, gutes Betriebsklima (leistungsgerechte Bezahlung, Familienfreundlichkeit, Arbeitsschutz), Verbundenheit mit der Region und soziales Wirken, Nachhaltigkeit. 2013 wurden neun Vorschläge eingereicht, die sich der Bewertung einer Fachjury zu stellen hatten. „Schon die aktive Teilnahme an unserem Wettbewerb und vor allem die Erfüllung der genannten Bewertungskriterien sind eine besondere Anerkennung wert“, betonte der Landrat. „Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in den nächsten Jahren die Vergabe dieses Unternehmerpreises im Landkreis fortsetzen können und die in diesem Jahr ausgezeichneten noch viele Nachfolger finden werden.“



*Ein besonderer Dank gebührt den Schülerinnen und Schülern der Staatlichen Regelschule Hermsdorf mit ihren Lehrerinnen Frau Stahl und Frau Riedel, die mit einem herzerfrischenden Programm - von aktuellen Pop-Songs bis zu internationalen Weihnachtsliedern - die Veranstaltung musikalisch eröffneten.*



Die Freiwillige Feuerwehr Kahla hat Verstärkung bekommen: personell und mit einem neuen Einsatzleitwagen. Das Fahrzeug ist unter anderem mit Funktechnik ausgestattet und wird als mobile Einsatzzentrale der Wehr gute Dienste leisten. Die Stadt hat das neue Fahrzeug finanziert. Personell verstärken vier Kameraden die Wehr. Ihr gehören aktuell 49 Mitglieder an, darunter zehn Frauen. (Foto: Steve Ringmayer)

## Ausschreibung

### Fotowettbewerb des Landrates anlässlich „20 Jahre Saale-Holzland-Kreis“ 2014

Thema: **S** chönheit  
**H** eimat  
**K** ultur

#### Schirmherr:

Andreas Heller, Landrat des Saale-Holzland-Kreises

#### Preise:

Es werden drei Preise und 16 Anerkennungspreise sowie ein Jugendpreis vergeben.

#### Teilnahmebedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Saale-Holzland-Kreis.
2. Jeder Teilnehmer kann bis zu 3 Fotos zum Wettbewerb einreichen.
3. Das Thema ist vorgegeben. Die Arbeiten sollen in den letzten 2 - 3 Jahren dazu entstanden sein.
4. Die kleinste Seitenlänge eines Fotos muss mindestens 20 cm und die größte darf höchstens 45 betragen. Die Bilder müssen auf der Rückseite (unten links) Name, Anschrift, Bildtitel und Versicherungswert tragen.
5. Jugendliche unter 21 Jahren werden gebeten, ihr Alter anzugeben, da ein Jugendpreis vergeben wird.

6. Die Einsendungen bzw. Einreichungen müssen bis zum 05. Mai 2014 unter folgender Adresse vorliegen: Landratsamt SHK, Schulverwaltungs- und Kulturamt, Frau Dechant/Frau Both, 07607 Eisenberg
7. Die Ausstellungseröffnung und Preisverleihung findet am Gebäude des Landratsamtes, Im Schloss, Eisenberg am 14. Juni 2014 statt. Im Anschluss werden die Fotografien in einer Ausstellung im Landratsamt bis September 2014 zu sehen sein.
8. Jeder Einsender erhält eine Einladung zur Eröffnung.
9. Eine Jury entscheidet über die Auswahl der Fotos für die Ausstellung und vergibt die Preise und Anerkennungen unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Jurymitglieder dürfen

nicht am Wettbewerb teilnehmen.

10. Der Autor muss die Rechte an den Bildern besitzen. Er erlaubt dem Veranstalter, die Bilder zum Zweck der Popularisierung des Wettbewerbes und der Ergebnispräsentation unentgeltlich zu nutzen.
11. Nicht angenommene Bilder werden bis Ende Mai 2014 zurückgesandt bzw. sie können im Landratsamt abgeholt werden. Die ausgestellten Fotos werden im Oktober 2014 zurückgesandt.
12. Der Veranstalter verpflichtet sich zum sorgfältigen Umgang mit allen Einsendungen. Für eventuelle Schäden kann er jedoch nicht haftbar gemacht werden.
13. Mit der Einsendung erkennt der Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen an.

## Über Aus- und Weiterbildungsangebote informieren

Das Staatliche Berufsschulzentrum des Saale-Holzland-Kreises in Hermsdorf führt im Januar 2014 Berufsinformationsveranstaltungen durch. Am Samstag, dem 18.01., von 10 bis 13 Uhr und am Dienstag, dem 28.01., von 15 bis 18 Uhr erwartet die Schule in der Rodaer Straße 45 interessierte Besucher zum Tag der offenen Tür. Hauptschüler, Realschüler, Abiturienten und deren Eltern, aber auch alle Interessenten einer grafisch-designerischen Fortbildung können sich im Hauptgebäude und Werkstattkomplex umschauen und darüber informieren, in welchen

Berufsfeldern die Schule eine Ausbildung anbietet. Dabei spielen kreative Inhalte, die Nutzung neuer Medien, technische Anwendungen, aber auch handwerkliche und wirtschaftliche Aspekte eine wesentliche Rolle.

Egal ob es um die Wahl des richtigen Berufes, den Weg zum Haupt- bzw. Realschulabschluss, zur Fachhochschulreife oder um eine Weiterqualifizierung mit vorhandenem Beruf geht - das Berufsschulzentrum Hermsdorf hält vielfältige Angebote bereit. Schulleitung und Fachlehrer informieren über Ausbildungsangebote,

Inhalte, Zugangsvoraussetzungen, Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen.

Schüler und Lehrer aus den Fachrichtungen Gestaltung, Informatik, Keramik, Hauswirtschaft, Holz-, Metall-, Textil- und Bautechnik zeigen typische Schülerarbeiten und Tätigkeiten der verschiedenen Ausbildungsbereiche. Es werden Fachkabinette, moderne Unterrichtsmittel, Labor- und Praxisräume vorgestellt und über das Hermsdorfer Jugendwohnheim informiert.

Für Mitte März ist ein weiterer Höhepunkt in Vorbereitung. Anlass ist ein Jubiläum, denn

seit nunmehr 20 Jahren findet in Hermsdorf die berufliche Fortbildung in der Fachschule zum Gestalter für Werbegrafik statt. An mehreren Tagen wird die traditionelle Sonderausstellung der aktuellen Abschlussklasse zu sehen sein. Gleichzeitig werden für Schulklassen und Interessenten Fachvorträge und Workshops aus dem Bereich Grafik, Design und visuelle Kommunikation vorbereitet. Auf den genauen Inhalt und Ablauf wird rechtzeitig hingewiesen. Zusätzliche Informationen sind unter [www.bszh.de](http://www.bszh.de) oder [www.ig-media.de](http://www.ig-media.de) erhältlich.

## Anerkennung für die Kreisvolkshochschule

Die Kreisvolkshochschule Saale-Holzland e.V. steuert auf ein erfolgreiches Jahresergebnis zu. „Derzeit stehen 5.300 Unterrichtsstunden zu Buche. Am Jahresende werden es etwa 1.200 Stunden mehr als im Vorjahr sein. Auch die Belegung ist steigend. 2.541 Teilnehmer besuchten unsere Kurse in diesem Jahr bereits.“ Diese Zahlen konnte der Vorsitzende des Trägervereins der Volkshochschule, Dr. Dietmar Möller, jüngst bei einem Arbeitsbesuch der Landesverbandsspitze mitteilen. Christine Zitzmann, die Präsidentin des Thüringer vhs-Landesverbands und Landrätin des Landkreises Sonneberg, sowie Verbandsdirektorin Sylvia Kränke waren nach Hermsdorf gekommen, um sich vor Ort ein Bild von der Entwicklung der hiesigen Bildungseinrichtung zu machen. „Kurse im Bereich Gesundheit sind die gefragtesten an unserer Kreisvolkshochschule“, informierte Dr. Möller. „Nummer 2 der Hitliste sind die Sprachen.“ Das liegt im thüringenweiten Trend, bestätigte

Sylvia Kränke. „Vielerorts sind die Gesundheitskurse auf bestem Weg, den Sprachen-Bereich an der Beliebtheitsspitze abzulösen“. In den Bereichen Arbeit/Beruf, der landesweit derzeit eher ein Sorgenkind ist, und Politik/Gesellschaft/Umwelt liege die Kreisvolkshochschule SHK sogar „über dem Durchschnitt, das sind ihre Stärken“, schätzte die Verbandsdirektorin ein. Sie würdigte mit Nachdruck „die solide Arbeit, die hier seit vielen Jahren gemacht wird.“ Die konstant gute Entwicklung im Landkreis sei umso bemerkenswerter wegen der Nähe zur Universitätsstadt Jena. „Es ist nicht einfach, neben der Großstadt erfolgreich in der Fläche zu agieren.“ Darum bemüht sich das fünfköpfige Team der KVHS unter Leitung von Veronika Wrede jeden Tag aufs Neue, erklärte Dr. Möller, und der Vereinsvorstand und die Dozenten tragen mit neuen Ideen und Initiativen das Ihre dazu bei. Die Verbandspräsidentin bedankte sich bei Dr. Möller und dem Team der Kreisvolkshoch-

schule SHK für die geleistete Arbeit und wünschte viel Erfolg für die Zukunft. Dr. Möller kündigte an, dass im Februar eine Dozentenkonferenz im SHK stattfinden soll; auch an spezielle Weiterbildungsmöglichkeiten für Dozenten wird gedacht. Anlässlich des Jubiläumsjahres überreichte er Christine

Zitzmann eine Chronik der 20-jährigen Geschichte der hiesigen Kreisvolkshochschule und ein aktuelles Kursprogramm. Mit dem Hinweis auf die darin enthaltenen Gutscheine: „Ein Kurs nach Wahl bei der Kreisvolkshochschule ist auch ein schönes Weihnachtsgeschenk.“

## Bürgersprechstunde vor Ort

Für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schkölen führt Landrat Heller am Donnerstag, dem 30. Januar 2014, von 16.00 bis 18.00 Uhr eine Bürgersprechstunde vor Ort im Dienstgebäude der Stadt-

verwaltung Schkölen, Naumburger Straße 4, durch. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 036691-70101 oder per E-Mail an blr-presse@lrashk.thueringen.de.

## Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich:

### 100. Geburtstag

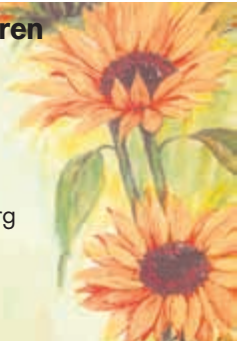
Gertrud Michelfelder, Kahla

### Diamantene Hochzeit

Edeltraud und Horst Engelhardt, Camburg  
Elisabeth und Werner Korch, Camburg

### Eiserne Hochzeit

Anni und Otto Hetzer, Kleinpürschütz



## Große machen sich für Kleine stark

### Kreiselternsprecher für Kindertagesstätten im Saale-Holzland-Kreis gewählt

**Eisenberg.** Zum dritten Mal wurde Ende November im Landratsamt in Eisenberg der Kreiselternsprecher für den Bereich der Kindertagesstätten gewählt. Das Ehrenamt des Vorsitzenden der Elternvertretung im Landkreis wird für ein weiteres Jahr Thomas Burgold aus Quirla bekleiden, neuer Stellvertreter ist Diego Fernandez-Cabello aus Hermsdorf.

Zu der Wahlveranstaltung hatten sich in Eisenberg Vorsitzende und Stellvertreter von Elternvertretungen aus Kindergärten im ganzen Kreisgebiet getroffen. Der Erste Beigeordnete Dr. Dietmar Möller begrüßte die Elternvertreter und dankte ihnen für ihre Bereitschaft, sich über den Kindergarten im eigenen Ort hinaus für die Belange der Kleinen zu engagieren. Kerstin Vorpahl, im Jugendamt des Landkreises verantwortlich für Kindertagesstätten, hatte aktuelle Zahlen parat: 3.626 Kindergartenplätze sind entsprechend dem Bedarf für das kommende Jahr im Landkreis eingeplant, davon 1029 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Dazu kommen 65 Plätze in Tagespflege, die von 18 Tagesmüttern angeboten werden. Von den 58 Kindertagesstätten



Kreiselternsprecher Thomas Burgold aus Quirla (links) und sein Stellvertreter Diego Fernandez-Cabello aus Hermsdorf mit Kerstin Vorpahl vom Jugendamt.

im Landkreis sind 30 in kommunaler Trägerschaft, 28 werden von freien Trägern betrieben. Der Saale-Holzland-Kreis steht bundesweit bei der Betreuungsquote in Kitas auf einem Spitzenplatz. Auch wenn es in Einzelfällen schwierig sei, den Rechtsanspruch der Eltern auf einen wohnortnahen Kita-Platz zu erfüllen - „bisher haben wir immer eine Lösung gefunden“, erklärte Kerstin Vorpahl.

Mit der Novellierung des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetzes (kurz KitaG) von 2010 haben Eltern größere Mitbestimmungsrechte sowohl auf Gemeinde- bzw. Stadtebene, als auch im Landkreis und auf landesweiter Ebene erhalten. Sie können sich in gewählten Gemeinde- bzw. Stadt-Elternvertretungen und in einer Kreiselternvertretung organisieren und gezielt für die Belange ihrer Jüngsten bezüglich der

Bildung, Betreuung und Erziehung zu engagieren.

Kreiselternsprecher haben Auskunfts-, Anhörungs- und Initiativrechte bei der Bedarfsplanung der Betreuungsplätze, und sie halten den Kontakt zu den Elternvertretungen vor Ort wie auch zur Landesebene. Der Kreiselternsprecher wird in die Landeselternvertretung entsandt und hat die Möglichkeit, dort mitzuwirken.

Bei dem Treffen der Elternsprecher im Landratsamt wurde der Wunsch nach mehr Information und Beteiligung geäußert. Thomas Burgold regte an, den Erfahrungsaustausch untereinander zu intensivieren. Er will nun noch vor Weihnachten alle Elternsprecher, deren Daten beim Jugendamt vorliegen, anschreiben, um interessierende Themen der Eltern für die Zusammenarbeit zu sammeln und zur Mitwirkung zu ermutigen. Wer Kontakt zu Herrn Burgold aufnehmen möchte: gern unter Tel. 0151/ 401 363 45 bzw. E-Mail thomas@burgold.com. Nähere Infos und Kontaktdaten sind auch auf der Internetseite des Landkreises ([www.saale-holzlandkreis.de](http://www.saale-holzlandkreis.de) Jugend und Familie Kinderbetreuung) zu finden.

## Sparkasse engagiert sich für die Renovierung der Turnhalle des SV Hermsdorf

Nachdem der SV Hermsdorf die alte Turnhalle an der Regelschule mit Unterstützung des Saale-Holzland-Kreises vor dem Abriss gerettet hat und für den Schul- und Breitensport erhält, konnte ein weiterer großer Förderer für das Projekt gewonnen werden.

Erhard Bückemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jena-Saale-Holzland, und Filialdirektor Helge-Sven Dittmann überreichten während einer Trainingsstunde der Karate-Kindergruppe des SV Hermsdorf Ende November einen symbolischen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Gerd Pillau, den Namensgeber der Halle. Mit diesem Betrag sollen nun unter anderem neue Prallwände angeschafft werden. Diese müssen als Sicherheit eingebaut werden, damit man sich beim Anprall an die Wand bei intensiven Sportausübungen nicht verletzen kann. Darüber freuen sich besonders die



Spendenübergabe mit Landrat, Bürgermeister, Vertretern der Sparkasse und des Sportvereins sowie den Karate-Kindern.

Karate-Kinder des SV Hermsdorf. „Denn wenn ordentlich gekämpft wird, geht es nicht zimperlich zu“, so Helge-Sven Dittmann.

„Die Sparkasse ist der wichtigste Sportförderer der Region. Dabei stehen der Breitensport und die Nachwuchsförderung im besonderen Fokus. Wir le-

gen auch Wert auf den persönlichen Kontakt mit den hiesigen Vereinen, um deren Wünsche, Probleme und Anliegen besser zu verstehen“, versichert Erhard Bückemeier. Für viele Vereine ist die Unterstützung der Sparkasse mittlerweile ein unverzichtbarer Baustein im Haushalt, um beispielswei-

se die Pflege und Erneuerung von Sportanlagen und -geräten abzusichern. Aber auch bei der Nachwuchsarbeit, bei der Talentförderung und der Ausrichtung von Sportveranstaltungen erfüllen die Sparkassenfördern Mittel einen unentbehrlichen Zweck.

## Unternehmer in Verantwortung: Schröder & Klaus in Wetzdorf – ackern für das „täglich Brot“

Im Sommer 2011 feierten sie mit Belegschaft, Volk und Kind und Kegel das 20-jährige Bestehen ihres Unternehmens: Manfred Schröder (51) und Christian Klaus (53) - beide Söhne aus eingesessenen Wetzdorfer Bauernfamilien. Mit Höfen zwischen 35 und 40 Hektar. Ursprünglich gehörte noch ein Dritter zum Bunde - Dieter Schmiedl, jetzt verdienter Rentner.

Zunächst versuchte jeder einzeln, wieder auf eigenem Grund und Boden eigenständig und eigenverantwortlich zu landwirtschaften. Die Auflösung der im Rahmen der Kollektivierung und Spezialisierung der DDR-Landwirtschaft geschaffenen KAP (Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion) Schkölen, der auch die Familienbetriebe Schröder, Klaus und Schmiedl, vordem bereits mehr oder weniger „überzeugt“ einer LPG einverleibt, zuletzt angehörten, bot diese Chance. Sie erwarben und pachteten Land dazu, erkannten aber bald, dass sie in einer Größenordnung von 150 ha den Anforderungen an eine zeitgemäße Landwirtschaft materiell, sprich finanziell, nicht gewachsen waren. 1991 legten sie also ihre Äcker und je 20 TDM zusammen, als Startkapital für eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts.



Manfred Schröder (links) und Christian Klaus beim 20-jährigen Betriebsjubiläum der GbR Wetzdorf. (Foto: privat)

„Die eigenen Höfe eigneten sich allerdings nicht für unsere Vorhaben. Wir mussten ganz neu anfangen. Ein passendes Grundstück, den hiesigen Betriebshof der ehemaligen ZGE, die hier Gülle mit Saalewasser zum Düngen verdünnte, erwarben wir von der Treuhand. Anders als manch anderer, der mit Hut und in edlem Tuche auftrat, ohne jegliche Vergünstigung. Für Kredite mussten wir die elterlichen Höfe beleihen. Der Mut zu diesem Schritt entsprang ziemlich naivem Optimismus. Wir mussten dann auch zehn Jahre richtig ‚ackern‘, uns jede Mark abknapsen und in den Betrieb stecken. Ohne den Rückhalt durch unsere Frauen hätte das nie geklappt. Mit ihm klappte

es, sehr gut sogar“, beschreiben die beiden „Jungbauern“ und Freunde den nicht eben ebenen Weg in die Selbstständigkeit.

Gemeinsamkeit schließt Arbeitsteilung nicht aus. Manfred Schröder, gelernter Installateur, betreute bis zu deren Privatisierung die Betriebswohnungen von Schott in Jena. Er hatte zuerst die Idee „wir machen uns privat“ und kümmert sich jetzt als Landwirtschaftsmeister um den kostbaren Landmaschinen- und Fuhrpark. Christian Klaus studierte Agrarchemie in Halle, forschte im FZ Bodenfruchtbarkeit Jena, war ab 1987 diesbezüglich auf dem VEG Schkölen für volkseigene 6000 Hektar zuständig und ist es nun für gemeinsame 1150, auf denen Gerste, Weizen, Raps und Zuckerrüben gedeihen. In geringem Umfang „Energienmais“ für die Biogasanlage in Schöngleina, so dass der Fruchtwechsel zum Schutz vor dem Maisrüssler jederzeit gewährleistet ist. Viehhaltung zogen sie wegen des unverhältnismäßig hohen ‚verordneten‘ Aufwands und des

Bedarfs an Spezialisten nicht in Betracht.

„Eingekreist durch ‚Großagrariern‘, die sich aus den LPGen ringsum ebenfalls erfolgreich berappelten, wurden wir anfangs einerseits bespöttelt - ‚das schaffen die nie‘ - andererseits als ‚Landräuber‘ betrachtet. Inzwischen besteht ein vernünftiges Verhältnis zwischen Landwirten, die sich einig sind im Wirtschaften nach kluger, redlicher Bauernart.“

Als sichtbare Zeichen für ihren Erfolg stehen eine stattliche Halle für die umfangreiche, moderne Technik, u. a. zwei Mähdrescher und acht Traktoren, eine neue Getreidehalle und inzwischen sechs Mitarbeiter, letztere aber nicht herum. Neben der Bewirtschaftung der eigenen Scholle, staatlich anerkannt als qualitäts- und umweltgerecht, bieten Schröder & Klaus landwirtschaftliche, kommunale und private Dienstleistungen an: Transporte, Winterdienst, Service für Wind- und Solarenergieanlagen. Es ja noch Zeit, aber die nächste Generation Schröder - Chris und Toni - und Klaus - Lisa, Marie und Georg - wächst bereits heran. Immerhin studiert Georg in Bernburg Landwirtschaft.

**Wilhelm Schaffer**

## Festakt im Waldkrankenhaus Eisenberg

Landrat Andreas Heller und Geschäftsführer David-Ruben Thies gratulierten Prof. Dr. Wolf Dietrich Arnold zur Ehrennadel der Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie

Das Waldkrankenhaus Eisenberg feierte am 27. November 2013 Prof. Dr. med. Wolf Dietrich Arnold: Der Mediziner hat die Ehrennadel der Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie für sein Lebenswerk erhalten. Damit trägt der ehemalige Interims-Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie kommissarischer Inhaber des Lehrstuhls für Orthopädie der FSU Jena jetzt die höchste Auszeichnung, die diese Gesellschaft zu vergeben hat. In einem Festakt im Waldkrankenhaus gratulierten Landrat Andreas Heller und Geschäftsführer David-Ruben Thies.

Der gebürtige Dresdner Prof. Dr. Wolf Dietrich Arnold studierte Medizin in Leipzig und ist Facharzt für Orthopädie, Physiotherapie und Unfallchirurgie. Nach seiner Promotion startete er 1964 seine ärztliche Karriere in der orthopädischen Klinik am Waldkrankenhaus Eisenberg. Von 1986 bis 1994 war er Professor, Ordinarius und Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik Leipzig. Als Chefarzt leitete er von 1995 bis 2006 das Zentrum



Ehrung für Prof. Arnold (vorn 3. von links) durch das Ärzteteam sowie (vorn von links) REK-Geschäftsführer David-Ruben Thies, der neue ärztliche Direktor Prof. Matziolis und Landrat Andreas Heller.

für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am SRH Zentralklinikum Suhl und hatte einen Lehrauftrag an der Friedrich-Schiller-Universität Jena inne.

Von 2005 bis 2009 war er ärztlicher Leiter im Rettungsdienstverband Süd-Thüringen. Zuletzt engagierte er sich als Schulleiter am SRH Institut für Gesundheitsberufe in Suhl. Von Januar 2011 bis No-

vember 2012 leitete er kommissarisch die orthopädische Klinik im Waldkrankenhaus Eisenberg und war Interims-Inhaber des Lehrstuhls für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

„Er war für uns da, als wir ihn brauchten“, sagt David-Ruben Thies. „Und er hat in seiner Zeit als Chefarzt in unserem Haus viel bewegt. Unvergessen ist sein Einsatz für den Verbleib

des Lehrstuhls am Waldkrankenhaus. In den Verhandlungen mit Partnern aus Politik und Universität blieb er beharrlich und half mit, dass das Waldkrankenhaus gestärkt daraus hervorgegangen ist. Heute sind Forschung, Lehre und Spitzenmedizin fest in unserem Haus verankert; viele Arbeitsplätze langfristig gesichert.“

Auch intern hat Prof. Dr. Wolf Dietrich Arnold eine entscheidende Weiche für die Zukunft gestellt. Er strukturierte die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Waldkrankenhaus um und führte die Departmentstruktur ein. Darüber hinaus hat er viel für das Image und die Außenwirkung des Waldkrankenhauses getan. Als Moderator der Eisenberger Gesundheitsforen hat er das Unternehmen charmant und kompetent vertreten.

„Wir freuen uns, dass unser Chefarzt und Lehrstuhlinhaber a.D. diese hohe Auszeichnung erhalten hat“, sagt Andreas Heller. „Als Aufsichtsratsvorsitzender des Waldkrankenhauses Eisenberg möchte ich mich für sein Engagement noch einmal herzlich bedanken.“

## Ehrenmitgliedschaft an Dr. Dietmar Möller verliehen

Mehr als 60 Personen waren der Einladung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes zur Mitgliederversammlung ins Hermsdorfer Sportlerheim gefolgt. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Christian Vogel begrüßte unter anderem als Ehrengäste MdL Wolfgang Fiedler, den Ersten Beigeordneten des Landkreises, Dr. Dietmar Möller, und den Hermsdorfer Bürgermeister Gerd Pillau.

In Ihren Grußworten äußerten diese übereinstimmend ihre Anerkennung für Kontinuität und Vielfalt der Verbandsarbeit, dankten für das ehrenamtliche Wirken und sagten ihre weitere Unterstützung zu. Die gesamte Veranstaltung wurde aufgezeichnet und erscheint ausschnittsweise in der Dezemberausgabe des Hörmagazins „Holzland - Hör mal“.

Der Vorsitzende Lothar Schlesier konnte in seinem umfangreichen Rechenschaftsbericht auf mehr als 50 Veranstaltungen und andere Aktivitäten im Jahr 2013 verweisen. Höhepunkte waren u.a. die Informationsveranstaltungen zu neuen Pfl-



Dr. Dietmar Möller mit den Vorstandsmitgliedern des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Saale-Holzland-Kreis Lothar Schlesier, Sieglinde Drosdowski und Christian Vogel (von links).

gestufen, der Bedeutung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, eine Reise zu den Störtebecker-Festspielen auf die Insel Rügen, Interviews für die Hörzeitung mit Persönlichkeiten des Landkreises sowie die Durchführung von Unterrichtsstunden an Grund-, Regel- und Berufsschulen zur Sensibilisierung von Schülern für Blindheit und Sehbehinde-

rung. 2014 möchte sich der Verband in die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums „20 Jahre Saale-Holzlandkreis“ einbringen sowie für das Hörmagazin Zeitzeugen zu den Themen 75 Jahre 2. Weltkrieg und 25 Jahre Mauerfall befragen. Mit Michael Schokowski aus Kahla wurde ein weiteres neues Mitglied in die Selbst-

hilfegruppe aufgenommen. Dr. Dietmar Möller wurde in Anerkennung und Würdigung seiner jahrzehntelangen Unterstützung der Verbandsarbeit die Ehrenmitgliedschaft der Kreisorganisation verliehen.

Der Historiker und Autor Dr. Uwe Träger las aus dem neuen Buch „Goethes Stern“ und verwies darauf, dass es in unserem Territorium zahlreiche, über die Grenzen hinaus, bekannte Persönlichkeiten gab. So merkte er an, das Johann Wolfgang Goethe 1775 die Weihnachtstage im Forsthaus Waldeck verbrachte, der ehemals stärkste Mann der Welt Milo Barus in Stadtroda und Weißenborn lebte und der Ex-Rennfahrer Kurt Baum aus Hainspitz stammte.

Ein großes Dankeschön und langanhaltenden Applaus verdient sich der Chor der Rodawerkstatt aus Stadtroda unter Leitung von Robert Fahrig. Die Sängerinnen und Sänger gestalteten ein buntes Programm und läuteten damit die Advents- und Weihnachtszeit ein.

## Schlussstrich mit Ausblick

### Abschlussveranstaltung zum Projekt MORO im Stadthaus Hermsdorf – Sieger im Schülerwettbewerb gekürt – Nach der Strategieweise jetzt Umsetzung

Die Abschlussveranstaltung zum Projekt MORO (Modellvorhaben der Raumordnung) Ende November in Hermsdorf war zugleich ein Auftakt: Nach der Konzeptphase geht es jetzt in die Umsetzungsphase der Regionalstrategie der Daseinsvorsorge im Saale-Holzland-Kreis. Der Schlussstrich war zugleich ein Ausblick.



Seit Anfang 2012 hatten sich zahlreiche Akteure der Region intensiv mit der Zukunft des SHK als Modellregion der Raumordnung (MORO) beschäftigt.

Der Landrat verband mit dem Rückblick auf die rund zweijährige Strategieweise zugleich den Dank an alle Beteiligten. „Zwei Jahre intensiver Zusammenarbeit liegen hinter uns mit vielen Arbeitskreissitzungen, mit Unternehmerstammtischen und Schülerwerkstätten“, resümierte er. „Menschen aus den verschiedensten Bereichen haben sich intensiv in diesen Prozess eingebracht und mit ihren Ideen Lösungsansätze mitgestaltet.“ Schwerpunkte waren Wirtschaft und Verkehr, soziale Infrastruktur, Siedlungsflächen-

entwicklung und Bioenergie. Aber auch Themen wie die hausärztliche Versorgung, die nicht originär Landkreisaufgabe sind, wurden in den Fokus gerückt. „Wir werden an diesen Themen dran bleiben, weil sie für die Menschen und den Lebensstandard der Zukunft in unserer Region wichtig sind“, erklärte der Landrat. „Und ich

lade Sie herzlich ein, daran weiter mitzuwirken.“

Der Saale-Holzland-Kreis war als eine von bundesweit 21 Modellregionen der Raumordnung – und einzige in Thüringen – ausgewählt worden. Johann Kaether von der Hochschule Neubrandenburg gab nun einen Überblick über die Arbeit der 21 Regionen. Kai Philipps, Leiter der Serviceagentur Demografischer Wandel im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, hob hervor, dass der Landrat im SHK die Regionalstrategie immer als Chefsache angesehen und entsprechend mit vorangebracht hat. Er dankte ebenfalls allen Mitstreitern: „Was hier an Konzepten entsteht und umgesetzt

wird, ist wichtig für ganz Thüringen!“

„Zukunft gemeinsam gestalten“, das war das Motto der Abschlussveranstaltung, und es war zugleich, auf den Punkt gebracht, die zusammengefasste Antwort auf die vor knapp zwei Jahren aufgeworfene Fragestellung nach einer tragfähigen Regionalstrategie. Zukunft – das meint den Blick nach vorn. Gemeinsam – das meint das Zusammenwirken von Verwaltung, Zivilgesellschaft und regionaler Wirtschaft als maßgeblicher Akteure für eine lebenswerte Zukunft im ländlichen Raum. Und Gestalten meint das Gegenteil von Resignieren vor dem demografischen Wandel, das Gegenteil von Abbau, Rückgang und Verlusten – es meint das Nutzen von Chancen, die optimistische Veränderung, das aktive Gestalten des eigenen Lebensumfelds. Es meint, hier in der Heimat und nicht irgendwo in der Fremde sein Glück zu suchen. Welche Fragen dabei aufgeworfen wurden und welche Lösungsszenarien entwickelt, das wurde am Montag in einer lockeren Gesprächsrunde mit Vertretern der Arbeitskreise und einer Schülerin diskutiert. Ein weiterer Höhepunkt der Abschlussveranstaltung war die Prämierung des Schülerwettbewerbs „Wir mischen mit“, den Landrat Heller anlässlich der zweiten Schülerwerkstatt in diesem Jahr in Nickelsdorf ausgelobt hatte. Eine Jury hatte aus acht nominierten Projekten vier Preisträger ausgewählt. Wegen Punktgleichheit wurden zwei dritte Preise und zwei erste Preise vergeben. Das Strom-



spar-Projekt „Gegen den Klimawandel“ des Gymnasiums Kahla und das Bilderbuch-Projekt „Geschichten verbinden Generationen“ erhalten als Drittplatzierte eine Unterstützung von jeweils 300 Euro für die Umsetzung ihrer Ideen. Die Gründung einer Schülerfirma zur Vermarktung künstlerischer Schülerarbeiten (Projekt des Gymnasiums Stadtroda) und das Schüler-Busticket-Vorhaben „Wir machen mobil“ (gemeinsames Projekt des Gymnasiums Eisenberg und der Regelschule Dorndorf) werden mit jeweils 450 Euro Preisgeld gefördert. Den Regelschülern in Crossen, die ihr Schülercafé wiederbeleben wollen, machte die Jury Mut – vielleicht klappt es ja nächstes Jahr mit dem Preis... Mit dem Ausblick auf bereits begonnene und noch anstehende Umsetzungsprojekte aus dem MORO-Prozess endete die Abschlussveranstaltung. So untersuchen Studenten der Fachhochschule Erfurt derzeit gemeinsam mit Akteuren aus dem Landkreis den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), um ihn fit für die Zukunft zu machen. Weitere Projekte, die jetzt in Regie der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V. in Angriff genommen werden sollen, heißen „Bildungsallianz – Türen öffnen, Brücken bauen, neue Perspektiven in der Bildungszusammenarbeit“ und „ecoMOBIL – Mobilität neu denken“.

## Lebenshilfe-Kita „Max & Moritz“ in Hermsdorf ist umgezogen

Am 18. November 2013 war es endlich soweit: Die fast 5monatige Umbauphase in der Kindertagesstätte „Max & Moritz“ der Lebenshilfe Hermsdorf war vorüber, und die Knirpse konnten endlich die mit Spannung erwarteten neuen Räumlichkeiten im „alten Zuhause“ in der Uthmannstraße 1 in Hermsdorf erkunden. Seit Juli 2013 wurde die Kita renoviert, die Innenräume neu aufgeteilt und gestaltet, Sanitäreinrichtungen und Elektroinstallation erneuert sowie das Dach neu gedeckt. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 300.000 Euro,

so Bürgermeister Gerd Pillau. Davon kamen rund 110.000 Euro Fördermittel aus dem Kinderbetreuungsprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für Kinder unter 3 Jahren. Nun bietet der Kindergarten für 45 statt bisher 39 Kinder, die in 3 statt vorher 2 Gruppen (1 - 2 Jahre, 3 - 4 Jahre, 5 - 6 Jahre) aufgeteilt sind. Diese werden von je zwei Erzieherinnen betreut. „Durch die neue Gruppeneinteilung können wir nun viel gezielter auf die jeweilige Altersgruppe eingehen und so die Kinder besser fördern“, so

Kita-Leiterin Cornelia Luft. Ein herzliches Dankeschön geht an die Freie Evangelische Gemeinde in Hermsdorf, die die Kita für die Umbauphase in der Heinrich-Heine-Straße aufgenommen und den Kindern ein angenehm gestaltetes Ersatzquartier zur Verfügung gestellt hat. Ebenfalls Dank gilt



allen Umzugshelfern für die Unterstützung beim Aus- und Einzug!



## Saale-Holzland-Splitter

### Straße eingeweiht

Die ausgebaute Kreisstraße von der B 88 nach Neuengöna und im Ort Neuengöna wurde Ende November wieder für den Verkehr freigegeben und am 3.12. offiziell eingeweiht. Die ehemalige Landstraße war Anfang des Jahres zur Kreisstraße umgewidmet worden. Die Baumaßnahme bestand aus einem 645 Meter langen Abschnitt außerorts und 720 Meter innerorts. Die Baukosten betragen rund 680.000 Euro. Zugleich wurden neue Energieleitungen verlegt, im Ort die Straßenentwässerung erneuert und die Bushaltestelle behindertengerecht umgebaut. Außerorts mussten zusätzlich die Schäden des Hangrutsches nach dem Hochwasser Ende behoben werden. Das kostete ca. 250.000 Euro.

### Kindergarten umgezogen

In Weißenborn ist der Kindergarten ins Schulgebäude umgezogen. Für die „Mühlspitzen“ wurden in dem Gebäude drei Gruppenräume ausgebaut. Hier kann das Erzieherinnen-Team um Leiterin Andrea Lemnitzer nun bis zu 51 Kinder betreuen. Im neuen Jahr ist ein Tag der offenen Tür zur offiziellen Einweihung geplant. Mit dem Einzug des Kindergartens wurde das Gesamtprojekt „Bürger- und Bildungszentrum Weißenborn“ mit Grundschule, Kindertagesstätte, Arztpraxis und Gemeinderäumen vollendet.

### Neues Forstamt entsteht

Das Forstamt Jena wird zum 1.1.2014 aufgelöst. Ein Großteil der Reviere (Heidelberg, Tautenburg, Jena, Waldeck, Bad Klosterlausnitz, Wöllmisse und Ascherhütte) wird dem Forstamt Stadtroda zugeord-

net. Das wird künftig Forstamt Jena-Holzland heißen und eines der größten Forstämter in Thüringen sein. Es betreut dann über 35.000 Hektar Wald. Die Reviere Vollradisroda und Altenberga werden dem Forstamt in Bad Berka zugeordnet.

### Ehrenbrief des Freistaats

Der stellvertretende Kreisvorsitzende des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e.V., Christian Vogel aus Stadtroda, erhielt am 7. Dezember im Rahmen einer Festveranstaltung in der Thüringer Staatskanzlei Erfurt den Ehrenbrief des Freistaates Thüringen. Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht überreichte die Ehrung. Landrat Andreas Heller und der Stadtrodaer Bürgermeister Klaus Hempel wohnten der Ehrung bei.

### Erster Abschnitt fertig

Am 10. Dezember wurde der 1. Bauabschnitt der sanierten Orts- und Durchgangsstraße K 123 in Großbokedra freigegeben. Es handelt sich um Gemeinschaftsbaumaßnahme von Landkreis, WA Holzland GmbH, Gemeinde Großbokedra und TEN Thüringer Energienetze. Vor Baubeginn wurde eine Umleitungsstrecke vom Hahn in Richtung Kleinbokedra befestigt. Diese soll 2014 für den Ausbau des 2. Bauabschnittes erneut genutzt werden.

Im 1. Abschnitt wurden seit Mitte Juni rund 200 Meter Straße grundhaft ausgebaut. Dazu kam ein neuer Regenwasserkanal. Ein überraschend freigelegter Brunnen im Randbereich des Dorfberges wurde gesichert und erhalten. Die Baukosten betragen ca. 226.000 Euro, das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera

stellte 133.000 Euro Fördermittel bereit.

### Bewegungsfreundlich

Der Kneipp-Kindergarten am Waldkrankenhaus Eisenberg wurde Anfang Dezember nach erfolgreicher Bewerbung mit dem Titel „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel gilt für die nächsten drei Jahre. Es ist im SHK die fünfte Kita, die diesen Titel erhält (außerdem noch Spatzennest Eisenberg, Rappelkiste Schlöben, Sonnenschein in Rothenstein, Märchenland in Kahla).

### Museum umgezogen

Das Brehm-Museum ist Ende November umgezogen. In einem mehrstündigen Einsatz wurde die Gedenkstätte ausgeräumt und die komplette Ausstellung im alten Pfarrhaus nebenan untergebracht. Auf gut 120 Quadratmetern Fläche kann hier ein großer Teil der Ausstellungsstücke so auch während der Sanierung der Gedenkstätte gezeigt werden. Etwa ab Weihnachten soll die Ausstellung im neuen Domizil zu den bekannten Öffnungszeiten offen stehen. Das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege stellt 10.000 Euro für die Notsicherung der Giebel der Brehm-Gedenkstätte Renthendorf 2013 zur Verfügung.

### Parkplatz wird saniert

In Hainspitz wird der Parkplatz am See saniert. Damit wurde das letzte Projekt der Dorferneuerung in Angriff genommen. Rund 5.000 Quadratmeter Fläche werden insgesamt neu gestaltet. 40 Stellplätze werden befestigt.

### Sparkasse engagiert sich

Die Sparkassenfiliale Kahla hat 2013 mit fast 16.000 Euro regionale Projekte gefördert, vor allem im Rahmen des

Hochwasserhilfefonds. Soforthilfe erhielten u.a. die DLRG Kahla, der Sportanglerverein Kahla, der Kleingartenverein Saaleetal e.V. in Orlamünde und der Sportverein Orlamünde. Außerdem war die Sparkasse einer der Hauptsponsoren des Kahlaer Stadtfests am 3. Oktober.

### Tierquälerei verurteilt

Das Amtsgericht Jena hat Anfang Dezember einen 31-jährigen zu einem Jahr und zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht hielt den Angeklagten für schuldig, bei mehreren Attacken auf Weidetiere im Großraum Jena seit Sommer 2012 ein Pferd, ein Rind und einen Hund getötet und 21 weitere Tiere verletzt zu haben. Der Täter hatte Anwohner in vielen Gemeinden in Angst und Schrecken versetzt. Zuletzt hatte er den Nachbarhund mit einer Armbrust angeschossen und dann mit einer Machete getötet. Die Strafe wurde nicht zur Bewährung ausgesetzt.

### In einem Satz

- Der Hermsdorfer Siegwart Gradl hat seit 1970 ganze 444 Wetterberichte verfasst und veröffentlicht.
- In Stadtroda wurde Ende November die für 65.000 Euro neu gebaute Steinwegbrücke eingeweiht.
- Peter Schorcht vom Laserzentrum Schorcht im Gewerbegebiet Petersberg erhielt im November den Investitionspreis 2013 des Bundesverbands für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWW).
- Ein Kreisverband der „Alternative für Deutschland“ (AfD) für Gera, Jena und den Saale-Holzland-Kreis (Bundestagswahlkreis 194) hat sich Ende November in Stadtroda gegründet.

## Ende des Nichtamtlichen Teiles



## Impressum

### Amtsblatt des Saale-Holzland-Kreises

**Herausgeber:** Saale-Holzland-Kreis  
**Verlag und Druck:** Verlag + Druck Linus Wittich KG,  
 In den Folgen 43,  
 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de,  
 www.wittich.de,  
 Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21  
**Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:**  
 Landrat des Saale-Holzland-Kreises  
**Redaktion:** Pressestelle, Claudia Bioly  
 Anschrift: 07607 Eisenberg, Im Schloß; PF 1310,  
 07602 Eisenberg  
 Telefon: 036691/70 107, 70 108, Fax: 036691/70 166  
 e-mail: blr-presse@lrashk.thueringen.de

Für die sachliche Richtigkeit von Informationen der Zweckverbände oder Dritter zeichnen diese selbst verantwortlich.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Verlagsleiter:** Mirko Reise

**Erscheinungsweise:** Allgemeine Bezugsbedingungen gültig ab: 25.03.2009

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte im Saale-Holzland-Kreis kostenlos verteilt. Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Pressestelle, PF 13 10, 07602 Eisenberg bezogen werden. Im Abonnement sind die Amtsblätter über die Verlag + Druck Linus Wittich KG zu beziehen. Der Zustellpreis beträgt 2,50 €/Ausgabe.

**Das Amtsblatt ist auch im Internet nachzulesen unter**  
[www.saaleholzlandkreis.de](http://www.saaleholzlandkreis.de), Rubrik Aktuelles

## Amtlicher Teil

### Informationen aus dem Kreistag und seinen Ausschüssen

#### Informationen aus dem Kreistag

Auf Einladung des Landrates trat am Mittwoch, dem 18.09.2013, der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises im Kaisersaal des Landratsamtes in Eisenberg zu seiner 20. Sitzung zusammen. An der Sitzung nahmen 37 Kreistagsmitglieder, der Landrat, Gäste sowie Vertreter der Presse teil. Die Sitzung hatte einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil.

#### **Tagesordnung:**

Öffentlicher Sitzungsteil:

1. Verpflichtung eines Kreistagsmitgliedes
  2. Förderpreis des Saale-Holzland-Kreises für Denkmalschutz/ Denkmalpflege 2013
  3. Kultur- und Kunstpreis des Saale-Holzland-Kreises 2013
  4. Bestellung Kreiswahlleiter und Stellvertreter
  5. Abberufung und Bestellung Rechnungsprüfer/in
  6. Änderung der Zusammensetzung des JES-Beirates
  7. Änderung der Zusammensetzung der Ausschüsse des Kreistages
  8. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2012 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Saale-Holzland-Kreises - Verwendung des Jahresüberschusses und Entlastung der Werkleitung
  9. (unbesetzt)
  10. Betriebsatzung für den Dienstleistungsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises
  11. Verlängerung der Gültigkeit des Nahverkehrsplanes des SHK für den Zeitraum 2008 - 2013 um ein weiteres Jahr
  12. Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kreistages vom 12.06.2013
  13. Anfragen
  14. Informationen
- Nichtöffentlicher Sitzungsteil.

#### **Der Kreistag fasste in öffentlicher Sitzung folgende Beschlüsse:**

##### **Beschluss K 414-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises bestellt gemäß § 27 Abs. 3 i. V. m. § 4 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz Herrn Thomas Schumacher zum Landkreiswahlleiter und Herrn Thomas Fiegel zum stellvertretenden Landkreiswahlleiter für die Landkreistwahl 2014. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 415-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beruft auf der Grundlage der §§ 114, 115 i. V. m. § 81 Abs. 3 und 4 ThürKO Frau Ute Thümmel mit sofortiger Wirkung als Rechnungsprüferin Verwaltung/Betriebswirtschaft des Saale-Holzland-Kreises ab. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 416-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises bestellt auf der Grundlage der §§ 114, 115 i. V. m. § 81 Abs. 3 und 4 ThürKO Herrn Steffen Schäller mit sofortiger Wirkung zum Rechnungsprüfer Verwaltung/Betriebswirtschaft des Saale-Holzland-Kreises. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 417-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beruft Herrn Klaus Schirmer als Mitglied des Beirates der JES Verkehrsgesellschaft mbH ab. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 418-20/13**

Auf Vorschlag des Landrates bestellt der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises Frau Johanna Scheller als Mitglied des Beirates der JES Verkehrsgesellschaft mbH. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 419-20/13**

Auf Vorschlag der Fraktion der CDU beruft der Kreistag Herrn Edgar Beuthe als Mitglied des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 420-20/13**

Auf Vorschlag der Fraktion der CDU beruft der Kreistag Herrn Edgar Beuthe als 2. stellvertretendes Mitglied des Werkausschusses. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 421-20/13**

Auf Vorschlag der Fraktion der CDU beruft der Kreistag Herrn Edgar Beuthe als 2. stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Landwirtschaft. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 422-20/13**

Auf Vorschlag der Fraktion der CDU beruft der Kreistag Herrn Edgar Beuthe als 2. stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Bau, Recht, Sicherheit und Ordnung. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 423-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt eine Pause einzulegen. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 424-20/13**

Auf Empfehlung des Werkausschusses stellt der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises den Jahresabschluss 2012 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises fest. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 425-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises bestätigt auf Vorschlag des Werkausschusses, den Jahresüberschuss von 475,99 Euro der Gebührenaufgleichsrücklage zuzuführen. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 426-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt auf der Grundlage des Berichtes der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Parsevalstraße 2, 99092 Erfurt und der örtlichen Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 die Entlastung der Werkleitung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Saale-Holzland-Kreises. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 427-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt die ursprüngliche Tagesordnung beizubehalten. (Ablehnung)

##### **Beschluss K 428-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt die Beratung zum Tagesordnungspunkt „Betriebsatzung für den Dienstleistungsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises“ zu beenden. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 429-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt die Beschlussfassung über die Betriebsatzung für den Dienstleistungsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises zu vertagen. (Ablehnung)

##### **Beschluss K 430-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt den § 4 Absatz 1 der Betriebsatzung für den Dienstleistungsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises wie folgt zu ändern:  
„Die Werkleitung besteht aus einem Werkleiter und einen Stellvertreter und ist bis zum Wirtschaftsjahr 2018 jährlich im Rotationsverfahren durchzuführen.“ (Ablehnung)

##### **Beschluss K 431-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt den § 4 Absatz 1 Satz 2 der Betriebsatzung für den Dienstleistungsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises wie folgt zu ändern:  
„Ab dem Wirtschaftsjahr 2017 aus dem Werkleiter und dessen Stellvertreter.“ (Zustimmung)

##### **Beschluss K 432-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises beschließt die Gültigkeit des Nahverkehrsplanes (2008 - 2013) um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2014 zu verlängern. (Zustimmung)

##### **Beschluss K 433-20/13**

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises genehmigt die geänderte Niederschrift seiner 19. Sitzung vom 12.06.2013. (Zustimmung)

## Informationen aus dem Jugendhilfeausschuss

### Der Jugendhilfeausschuss fasste in seiner 20. Sitzung am 17.10.2013 nachfolgende Beschlüsse in öffentlicher Sitzung:

#### JHA 108-20/13

Der Jugendhilfeausschuss des Kreistages des Saale-Holzland-Kreises bestätigt die Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung im Saale-Holzland-Kreis vom 01.08.2013 bis 31.07.2014.

(Zustimmung)

#### JHA 109-20/13

Der Jugendhilfeausschuss des Kreistages des Saale-Holzland-Kreises genehmigt die Niederschrift der 19. Sitzung vom 08.08.2013.

(Zustimmung)

## Informationen aus den Ämtern

### Ordnungsamt

### Hinweise zum „Silvesterfeuerwerk“

Aus Anlass des bevorstehenden Jahreswechsels weist das Ordnungsamt des Saale-Holzland-Kreises auf Folgendes hin:

- Der Verkauf pyrotechnischer Erzeugnisse im Jahr 2013 darf gemäß § 22 Abs. 1 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) nur im Zeitraum vom **28.12.2013 bis einschließlich 31.12.2013 innerhalb der gesetzlich zulässigen Öffnungszeiten** (§ 3 Thüringer Ladenöffnungsgesetz) erfolgen.
- Gewerbetreibende, die erstmals o.g. Erzeugnisse anbieten, haben den Verkauf gemäß § 14 Sprengstoffgesetz der zuständigen Gewerbebehörde zwei Wochen vor Verkaufsbeginn **schriftlich anzuzeigen**, falls eine schriftliche Anzeige nicht schon vorliegt. Dies gilt auch, falls sich die verantwortliche Person für den Verkauf geändert hat.
- Die Verwendung (Abbrennen) pyrotechnischer Erzeugnisse der Kategorie 2 ist **nur Personen ab vollendetem 18. Lebensjahr und nur am 31. Dezember 2013 und am 01. Januar 2014 gestattet** (§ 23 Abs. 2 der 1. SprengV).
- Das **Abbrennen** in unmittelbarer **Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie in der Nähe von Reet- und Fachwerkhäusern ist verboten** (§ 23 Abs. 1 der 1. SprengV).
- Es dürfen nur Erzeugnisse vertrieben werden, die das **Zulassungszeichen der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)** tragen.
- In Thüringen gilt nach wie vor das Verbot, unbemannte Ballone (sogenannte „Flug- oder Himmelslaternen“) in Betrieb zu nehmen (Thüringer Fluglaternenverordnung).
- Zu widerhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu **50000 €** geahndet werden.

### Umweltamt, Kreientwicklung/Wirtschaftsförderung

### Änderungen im Immissionsschutzrecht

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz und wesentliche dazugehörigen Verordnungen wurden 2013 geändert. Die Änderungen, die seit Mai 2013 Gültigkeit haben, legen für die Überwachung von bestimmten Anlagen/Firmen einheitliche Regelungen fest. Diese Regelungen basieren auf einer Richtlinie des Europäischen Parlamentes und Rates vom November 2010. Erstmals soll in Europa eine vergleichbare Überwachung von Industrieimmissionen erfolgen. Dazu haben die Überwachungsbehörden - die Landkreise, die kreisfreien Städte, das Thüringer Landesverwaltungsamt

und das Thüringer Landesbergamt - einen Überwachungsplan zu erstellen und zu veröffentlichen.

Der Überwachungsplan für den Saale-Holzland-Kreis kann auf der Internetseite [www.saaleholzlandkreis.de](http://www.saaleholzlandkreis.de) (Verwaltung und Bürgerservice -> Ämter -> Umweltamt -> Immissionsschutzbehörde) nachgelesen werden. Der Überwachungsplan gilt ab 01.01.2014. Weiterhin wird nach der erfolgten Überwachung an gleicher Stelle eine Übersicht über die bereits kontrollierten Anlagen veröffentlicht. Die Einsicht in die einzelnen Überwachungsprotokolle kann dann im Fachamt erfolgen.

Mit diesen Maßnahmen soll die Transparenz der Tätigkeiten der Überwachungsbehörden wesentlich erhöht werden.

**Scholz**  
Umweltamtsleiterin

### Öffentliche Bekanntmachung der Unteren Wasserbehörde

gemäß § 7 Abs.1 der Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachR-DV) v. 20.12.1994 (BGBl. Teil I Nr. 92 S. 3900)

Durch den Zweckverband zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland, Rodaer Straße 47 in 07629 Hermsdorf, wurde für die auf den folgenden Grundstücken in den Gemarkungen Stadtroda, Jägersdorf, Bibra und Quirla laufenden Leitungen/ Anlagen der Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen zwecks Eintragung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten in das Grundbuch gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 24.12.1993 (BGBl. Teil I Nr. 70 S. 2192) gestellt:

Flur	Flurstück	Gemarkung	Gebäude GB-Blatt	Inhalt der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit umfasst das Recht zum Betreiben einer / eines
10	1115/2		Stadtroda	2748 Abwasserleitung; 1 Schacht
Flur	Flurstück	Gemarkung	GB-Blatt	Inhalt der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit umfasst das Recht zum Betreiben einer / eines
8	39	Jägersdorf	39	Trinkwasserleitung
8	34	Jägersdorf	56	Trinkwasserleitung
8	35	Jägersdorf	65	Trinkwasserleitung
8	41	Jägersdorf	65	Trinkwasserleitung
8	42	Jägersdorf	75	Trinkwasserleitung
1	70	Bibra	38	Trinkwasserleitung
1	34/1	Quirla	69	Trinkwasserleitung
1	35	Quirla	233	Trinkwasserleitung; Schiebergruppe
2	3	Quirla	237	Trinkwasserleitung, Steuerkabel

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen (Flurkarten mit Leitungsverlauf) können vom 18.12.2013 bis 24.01.2014 während der Sprechzeiten bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung im Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises, 07607 Eisenberg, Gebäude: Schlossgasse 17, 2. Etage, Raum 201, eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Limacher, Tel. 036691-70311.

Die Untere Wasserbehörde als zuständige Bescheinigungsbehörde erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 und 4 SachR-DV.

Durch das Grundbuchamt erfolgt nach Abschluss des Bescheinigungsverfahrens die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten im Grundbuch von Amts wegen nach dem Regis-

terverfahrensbeschleunigungsgesetz (RegVGB) vom 20.12.1993 (BGBl. I Nr. 70 S. 2182). Die Eigentümer der oben genannten Grundstücke werden auf ihr Widerspruchsrecht gemäß § 7 Abs. 5 SachenR-DV hingewiesen.

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG i.V.m. § 1 Satz 1 SachenR-DV ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Trink- und Abwasserleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen bereits entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand bis zum 03. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Ver- und Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht allein damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuchs erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als vom Unternehmen dargestellt.

Der Widerspruch ist gemäß § 7 Abs. 2 SachenR-DV innerhalb von vier Wochen (Zeitraum der öffentlichen Auslegung) schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Im Schloß, 07607 Eisenberg zu erheben. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsbehörde bereit. Bei Vorlage eines Widerspruches wird die Eintragung des Widerspruches durch das Grundbuchamt gemäß § 8 Abs. 2 SachenR-DV im Grundbuch vorgenommen.

Scholz

Komm. Amtsleiterin - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Finanzen/Beteiligungsmanagement

### Gesamtbericht über öffentliche Personenverkehrsdienste im Saale-Holzland-Kreis gemäß Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 für das Jahr 2013

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße vom 3. Dezember 2007 ist einmal jährlich ein Gesamtbericht über die in den Zuständigkeitsbereich des Saale-Holzland-Kreises fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte zu veröffentlichen.

#### 1. Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen

Die in den Zuständigkeitsbereich des Saale-Holzland-Kreises als zuständige Behörde fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben sich

- entsprechend dem Nahverkehrsplan 2008 - 2013 des Saale-Holzland-Kreises und
- entsprechend den öffentlichen Dienstleistungsaufträgen mit den ausgewählten Betreibern eines öffentlichen Dienstes.

#### 2. Ausgewählte Betreiber eines öffentlichen Dienstes

Der Saale-Holzland-Kreis ist zuständige Behörde und Aufgabenträger ausschließlich für straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (Busverkehr). Die vom Saale-Holzland-Kreis ausgewählten Betreiber dieses öffentlichen Dienstes sind:

- JES Verkehrsgesellschaft mbH (Sitz Eisenberg) mit den Linien 405, 406, 407, 408, 413, 415, 417, 418, 421, 423, 425, 426, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 443, 444, 446, 447, 448, 449, 451, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 465, 472, 480, 483, 484, 486, 487, 488, 489, 491;
- Verkehrsunternehmen Andreas Schröder (Sitz Hermsdorf) mit den Linien 419 und 427.

#### 3. Ausgleichsleistungen

Den Betreibern wurden zur Abgeltung ihrer Dienste folgende Ausgleichsleistungen gewährt:

- JES Verkehrsgesellschaft mbH 3.083.755 € \*
- Verkehrsunternehmen Andreas Schröder 353.448 € \*

\* Summe enthält Nachzahlung für 2011 in 2013

#### 4. Ausschließliche Rechte

Ausschließliche Rechte sind nicht vergeben und folglich den Betreibern auch nicht gewährt worden.

Eisenberg, den 18. Dezember 2013

Lenz

Abteilungsleiter

## Zweckverbände



### Öffentliche Bekanntmachung

Nachfolgend werden die in der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) am 05. November 2013 gefassten Beschlüsse bekannt gemacht.

#### Beschluss Nr. 13/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung die Feststellung des Jahresabschlusses 2012, die öffentliche Bekanntmachung und Auslegung gemäß § 25 Absatz 4 der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (Thür-EBV).

#### Beschluss Nr. 14/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Jahresgewinn in Höhe von 763.708,69 € zur Tilgung des Verlustvortrages (432.550,67 €) zu verwenden sowie den übersteigenden Betrag in Höhe von 331.158,02 € in die Allgemeine Rücklage zu stellen.

#### Beschluss Nr. 15-1/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung dem Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

#### Beschluss Nr. 15-2/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung dem stellvertretenden Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

#### Beschluss Nr. 15-3/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung der Geschäftsleiterin des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

#### Beschluss Nr. 16/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Nachtragsinvestitionsplan Trinkwasser 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

#### Beschluss Nr. 17/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Nachtragsinvestitionsplan Abwasser 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

#### Beschluss Nr. 18/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Nachtragsfinanzplan Trinkwasser 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

#### Beschluss Nr. 19/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Nachtragsfinanzplan Abwasser 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

#### Beschluss Nr. 20/2013

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Nachtragserfolgsplan Trinkwasser 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 21/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Nachtragserfolgsplan Abwasser 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 22/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung die Nachtragshaushaltssatzung 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 23/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Nachtragswirtschaftsplan 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 24/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Investitionsplan Trinkwasser für das Wirtschaftsjahr 2014 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 25/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Investitionsplan Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2014 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 26/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Finanzplan Trinkwasser 2014 - 2017 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 27/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Finanzplan Abwasser 2014 - 2017 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 28/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Erfolgsplan Trinkwasser 2014 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) zu bestätigen.

**Beschluss Nr. 29/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Erfolgsplan Abwasser 2014 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) zu bestätigen.

**Beschluss Nr. 30/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung die Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2014 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 31/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung.

**Beschluss Nr. 33/2013**

Die Verbandsversammlung beschließt in der öffentlichen Sitzung die dritte Änderung zur Abwasserbeseitigungskonzeption (Fort-schreibung 2013) des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) in der vorliegenden Fassung. (Anlage)

Die Bekanntmachung der Abwasserbeseitigungskonzeption (ABK) des ZWE erfolgt gemäß § 3 (2) Thüringer Bekanntmachungsverordnung durch öffentliche Auslegung in der Zeit vom 06. Januar 2014 bis 17. Januar 2014 im Betriebsgebäude des ZWE, Teichstraße 16, Zimmer 204, während folgender Zeiten:

montags: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
 dienstags: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr  
 mittwochs: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
 donnerstags: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr  
 freitags: 08:00 - 12:00 Uhr

Eisenberg, 04. Dezember 2013

**Dr. Darnstädt**

**Verbandsvorsitzender ZWE**

- im Original gezeichnet und gesiegelt -

**Ortsübliche Bekanntgabe****zur Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg**

Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg gemäß § 25 Absatz 4 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV)

1. Die Verbandsversammlung hat mit Beschluss - Nr. 13/2013 vom 05. November 2013 den Jahresabschluss 2012, gez. Dr. Darnstädt, Verbandsvorsitzender, wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	€	60.872.476,97
Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung	€	763.708,69

2. Der Gewinn von 763.708,69 € des Jahres 2012 ist mit Beschluss - Nr. 14/2013 vom 05. November 2013 auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk mit Datum vom 30. Mai 2013 der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Niederlassung Chemnitz, Beyerstraße 25, 09113 Chemnitz für den Jahresabschluss lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg, Eisenberg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Verbandsvorsitzenden. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 ThürKO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorsitzenden sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Chemnitz, 30. Mai 2013  
 Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
 Steuerberatungsgesellschaft  
 ppa. Lindner Held  
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

4. Der Jahresabschluss 2012 vom 30. Mai 2013 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht liegen zur Einsichtnahme in der Zeit vom 06. Januar 2014 bis 17. Januar 2014 im Zimmer 204 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg, Teichstraße 16, 07607 Eisenberg, während seiner Sprechzeiten öffentlich aus.

Eisenberg, 04. Dezember 2013

**Dr. Darnstädt**  
**Verbandsvorsitzender** - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE)

Aufgrund des § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2013 (BVBl. S. 22) i. V. m. §§ 53 ff. der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2013 (GVBl. S. 49/58) und der §§ 13 ff. der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) vom 15. Juli 1993 (GVBl. S. 432), geändert durch Verordnung vom 30. November 2011 (GVBl. S. 561) erlässt der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg folgende Nachtragshaushaltssatzung.

### § 1

Der als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg für das Wirtschaftsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt, dadurch werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushalts einschl. der Nachträge gegenüber bisher €		auf nunmehr €
<b>im Erfolgsplan</b>					
in den Einnahmen	925.489		8.285.742		9.211.231
in den Ausgaben	925.489		8.285.742		9.211.231
<b>im Vermögensplan</b>					
in den Einnahmen	1.965.929		5.202.635		7.168.564
in den Ausgaben	1.965.929		5.202.635		7.168.564

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird festgesetzt auf 286.000 €.

### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Deckung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird unverändert auf 250.000 € festgesetzt.

### § 5

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2013 in Kraft.

Eisenberg, den 05. November 2013

**Dr. Darnstädt**  
**Verbandsvorsitzender** - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## 1. Nachtragswirtschaftsplan 2013 des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE)

Aufgrund des § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2013 (BVBl. S. 22) i. V. m. §§ 53 ff. der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2013 (GVBl. S. 49/58) und der §§ 13 ff. der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) vom 15. Juli 1993 (GVBl. S. 432), geändert durch Verordnung vom 30. November 2011 (GVBl. S. 561) erlässt der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg folgenden Nachtragswirtschaftsplan.

### § 1

Der als Anlage beigefügte Nachtragswirtschaftsplan des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg für das Wirtschaftsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt, dadurch werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Wirtschaftsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher €		auf nunmehr €
<b>im Erfolgsplan</b>					
in den Einnahmen	925.489		8.285.742		9.211.231
in den Ausgaben	925.489		8.285.742		9.211.231
<b>im Vermögensplan</b>					
in den Einnahmen	1.965.929		5.202.635		7.168.564
in den Ausgaben	1.965.929		5.202.635		7.168.564

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird festgesetzt auf 286.000 €.

### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Deckung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird unverändert auf 250.000 € festgesetzt.

### § 5

Der 1. Nachtragswirtschaftsplan tritt rückwirkend zum 01. Januar 2013 in Kraft.

Eisenberg, den 05. November 2013

**Dr. Darnstädt**  
**Verbandsvorsitzender** - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des 1. Nachtragswirtschaftsplanes des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) für das Wirtschaftsjahr 2013

Der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg hat am 05. November 2013 die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 und den 1. Nachtragswirtschaftsplan 2013 beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis bestätigte den Eingang mit Schreiben vom 06. November 2013. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragswirtschaftsplan 2013 liegen zur Einsichtnahme in der Zeit vom 06. Januar 2013 bis 17. Januar 2013 im Zimmer 204 des ZWE während der Sprechzeiten aus.

Eisenberg, 04. Dezember 2013

**Dr. Darnstädt**  
Verbandsvorsitzender - im Original gezeichnet und gesiegelt -

### Haushaltssatzung des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2013 (BVBl. S. 22) i. V. m. §§ 53 ff. der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2013 (GVBl. S. 49/58) und der §§ 13 ff. der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) vom 15. Juli 1993 (GVBl. S. 432), geändert durch Verordnung vom 30. November 2011 (GVBl. S. 561) erlässt der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg folgende Haushaltssatzung.

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg für das Wirtschaftsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; dadurch ergeben sich:

<b>1. im Erfolgsplan</b>		
die Erträge	9.252.601 €	
die Aufwendungen		9.252.601 €
<b>2. im Vermögensplan</b>		
die Einnahmen	6.098.064 €	
die Ausgaben		6.098.064 €

#### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 1.800.000 € festgesetzt.

#### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung im Vermögenshaushalt wird auf 150.000 € festgesetzt.

#### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird mit 500.000 € festgesetzt.

#### § 5

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.

#### § 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2014 in Kraft.

Eisenberg, den 05. November 2013

**Dr. Darnstädt**  
Verbandsvorsitzender - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2013 (BVBl. S. 22) i. V. m. §§ 53 ff. der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2013 (GVBl. S. 49/58) und der §§ 13 ff. der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) vom 15. Juli 1993 (GVBl. S. 432), geändert durch Verordnung vom 30. November 2011 (GVBl. S. 561) erlässt der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg folgenden Wirtschaftsplan.

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg für das Wirtschaftsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; dadurch ergeben sich:

<b>1. im Erfolgsplan</b>		
die Erträge	9.252.601 €	
die Aufwendungen		9.252.601 €
<b>2. im Vermögensplan</b>		
die Einnahmen	6.098.064 €	
die Ausgaben		6.098.064 €

#### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 1.800.000 € festgesetzt.

#### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung im Vermögenshaushalt wird auf 150.000 € festgesetzt.

#### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird mit 500.000 € festgesetzt.

#### § 5

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.

#### § 6

Dieser Wirtschaftsplan tritt mit dem 01. Januar 2014 in Kraft.

Eisenberg, den 05. November 2013

**Dr. Darnstädt**  
Verbandsvorsitzender - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Bekanntmachung der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) für das Wirtschaftsjahr 2014

Der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg hat am 05. November 2013 die Haushaltssatzung 2014 und den Wirtschaftsplan 2014 beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis bestätigte den Eingang mit Schreiben vom 06. November 2013. Die Haushaltssatzung 2014 und der Wirtschaftsplan 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Zeit vom 06. Januar 2013 bis 17. Januar 2014 im Zimmer 204 des ZWE während der Sprechzeiten aus.

Eisenberg, 04. Dezember 2013

**Dr. Darnstädt**  
Verbandsvorsitzender - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Öffentliche Bekanntmachung nach § 13 Thüringer Kommunalabgabengesetz

**Baumaßnahme: Entwässerung Schleifreisen  
und Anschluss an die ZKA Hermsdorf,  
1. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt**

Der Zweckverband zur Wasserver- und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland beabsichtigt, in 07629 Schleifreisen folgende Anlagen zu errichten bzw. erneuern zu lassen:

- Mischwasserkanal im Bereich „Dorfstraße“ und „Am Steinberg“
- Abwasserdruckleitung im Bereich „Dorfstraße“ (Weg zum Friedhof)

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im März 2014 und enden im Oktober 2014.

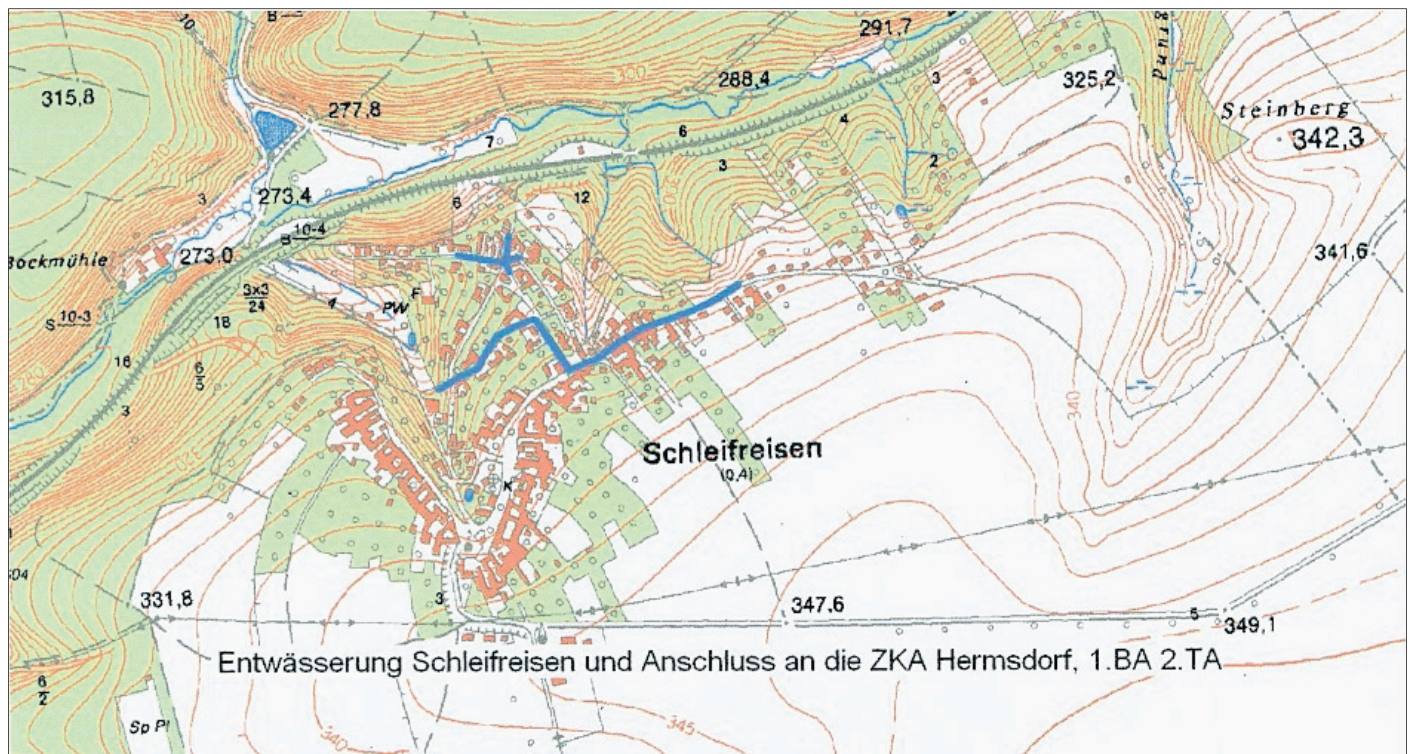
Mit der Herstellung der Anschlussmöglichkeit an die Kläranlage Hermsdorf entsteht für alle anschließbaren Grundstücke die Abwasserbeitragspflicht gemäß der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung (BS-EWS).

In die Planungsunterlagen und Satzungen kann nach telefonischer Anmeldung (Tel. 036601/578-0) in unseren Geschäftsräumen in Hermsdorf, Rodaer Str. 47, Einsicht genommen werden.

Hermsdorf, den 02.12.2013

**Perschke**  
Vorsitzender des Zweckverbandes zur  
Wasserver- und Abwasserentsorgung  
der Gemeinden im Thüringer Holzland

- im Original gezeichnet und gesiegelt -



## Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises informiert:

### Weihnachtsbaumsorgung im Januar 2014

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises teilt mit, dass die Entsorgung der Weihnachtsbäume im Januar 2014 in folgenden Orten stattfindet:

Eisenberg:	am 29.01.2014
Camburg:	am 20.01.2014
Stadtroda:	am 14.01.2014
Kahla:	am 13.01.2014
Bad Klosterlausnitz:	am 27.01.2014

Die Weihnachtsbäume müssen an den Containerstellplätzen bereitgestellt werden.

Des Weiteren können Weihnachtsbäume auch jederzeit zum Sperrmüll angemeldet werden

**Kunze  
Werkleiter**

### Abfallkalender

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Saale-Holzland-Kreises informiert, dass die Abfallkalender für das Jahr 2014 ab der 51. Kalenderwoche 2013 bis zur 1. Kalenderwoche 2014 an alle Haushalte des Saale-Holzland-Kreises verteilt werden. Wir bitten Sie darauf zu achten, dass die Kalender nicht versehentlich mit der Werbung in die blaue Tonne entsorgt werden. Der Abfallkalender wird in diesem Jahr erstmalig im Format A5 gedruckt.